

Neujahrsbotschaft des Schiller-Instituts:

Endlich gute Nachrichten aus den USA! Neue Hoffnung für Deutschland!

Von Helga Zepp-LaRouche

Liebe Bürger,

der Sieg der Demokratischen Partei bei den Kongreßwahlen am 7. November in den USA bedeutet eine hoffnungsvolle Botschaft für Deutschland. Dieser Erdrutschsieg der Demokraten ist hauptsächlich dem massiven Stimmenzuwachs bei jungen Wählern im Alter von 18 bis 35 Jahren zu verdanken. Dieser Wandel im Verhalten eines wachsenden Anteils der jungen Amerikaner ist nunmehr ein entscheidender Faktor in der internationalen Politik und der amerikanischen Außenpolitik.

Es gibt noch eine zweite Veränderung von weltpolitischer Bedeutung, die sich in Amerika ergeben hat, und das ist das zeitliche Zusammentreffen dieses demokratischen Wahlsiegs mit der Präsentation des sogenannten Baker-Hamilton-Berichts, in dem eine grundlegende Änderung der amerikanischen Politik für den Irak und den sich immer weiter ausbreitenden Bürgerkrieg in Südwestasien vorgeschlagen wird. In den USA herrscht nunmehr trotz der Betonköpfigkeit im Weißen Haus eine völlig veränderte Stimmung. Die direkten Gespräche, die eine Reihe von Kongreßabgeordneten, darunter der ehemalige Präsidentschaftskandidat und Senator John Kerry, mit den Regierungen der Region führen, sind Hoffnungszeichen, daß der Alptraum, der Südwestasien derzeit noch dominiert, durch die gemeinsame Anstrengung der USA und Europas überwunden werden kann.

Wenn sich dieser neue Trend durchsetzt, können wirkliche Maßnahmen getroffen werden, um die gegenwärtig eskalierenden Bürgerkriege in der Region, die sich über den Irak, den Libanon und die palästinensischen Gebiete auf die ganze Region auszubreiten drohen, zu überwinden. Genauso wichtig ist die Veränderung in den USA für die Rolle, die Amerika bei der Überwindung der dramatischen Systemkrise des globalen Finanzsystems spielen muß, denn außer den USA gibt es keine Nation oder Gruppe von Nationen, die in der Lage wäre, Maßnahmen zur Überwindung der dramatischsten bevorstehenden globalen Panik seit Jahrhunderten vorzuschlagen und durchzusetzen.

Der Erdrutschwahlsieg der Demokraten eröffnet nun die Möglichkeit, daß die USA in naher Zukunft Reformen in der Tradition von Franklin D. Roosevelt einleiten und in Zusammenarbeit mit Schlüsselnationen Eurasiens und Lateinamerikas den gegenwärtigen Absturz in eine weltweite Depression nicht nur stoppen, sondern durch

einen Wiederaufbau der Weltwirtschaft umkehren.

Wenn sich der neue Geist, der vor allem durch die LaRouche-Jugendbewegung unter den jungen Wählern katalysiert wurde und einen Stimmungswandel in der Demokratischen Partei erzeugt hat, weiter durchsetzt, dann können wir in Deutschland und in anderen Nationen Europas als wirkliche Partner des wahren Amerikas eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Weltpolitik zum Wohle der ganzen Menschheit spielen.

Diese Veränderungen der amerikanischen Politik sind für uns hier in Deutschland von entscheidender Bedeutung, weil sie den Bürgern die Hoffnung geben, daß es einen Ausweg aus der Wirtschaftskrise gibt und eine Überwindung der anderen uns bedrohenden Gefahren möglich ist. Dazu gehört u. a. die Perspektive einer langfristigen wirtschaftlichen Kooperation auf dem eurasischen Kontinent, bei der Deutschland eine zentrale Rolle spielen kann und muß, wenn wir unsere Massenarbeitslosigkeit überwinden wollen.

Wenn die USA Reformen in der Tradition Roosevelts und seines New Deal durchsetzen, d.h. langfristige staatliche Kredite für produktive Investitionen in Infrastruktur, Industrie und Landwirtschaft zur Verfügung stellen, dann können wir in Deutschland und anderen europäischen Nationen ähnliche Maßnahmen in der Tradition der Kreditpolitik der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Zeit des Wirtschaftswunders der Nachkriegszeit in Gang setzen. Ein solches wirtschaftliches Wiederaufbauprogramm ist das beste Mittel gegen die Verzweiflung und die Angst, die sich in der letzten Zeit in der Bevölkerung auf beiden Seiten des Atlantik verbreitet hat.

Denn die größte Gefahr, die Deutschland derzeit bedroht, ist der unter der Bevölkerung ebenso wie den Politikern weitverbreitete Kulturpessimismus und das lähmende Gefühl: „Man kann ja doch nichts ändern“. Dieser Kulturpessimismus hatte schon in der Depression der dreißiger Jahre fatale Folgen. Natürlich ist die

Rufen Sie uns an:

Berlin: 030-46605971 Wiesbaden: 0611-7365363

www.wlym.de

www.schiller-institut.de

Lage in Deutschland katastrophal: Noch nie waren die Politiker, die Manager und die sogenannte kulturelle Elite so vollständig diskreditiert wie heute. Und natürlich sind die Medien völlig kontrolliert und lancieren eher schwarze Propaganda gegen die Bevölkerung, als daß sie über die Realität informieren. Und obwohl laut einer neuen Umfrage 58 Prozent der Bürger lieber die D-Mark wieder hätten, gibt es bisher keine institutionelle Opposition gegen die Diktatur der Europäischen Zentralbank, der EU und gegen den Maastrichter Vertrag.

Daher dürfte es jedem gutinformierten Bürger klar sein, daß die Krise in Europa nicht ohne die Zusammenarbeit mit den USA überwunden werden kann, und deshalb sind die positiven Nachrichten über die Veränderungen in Amerika von existentieller Bedeutung. Wir können in Deutschland wieder Hoffnung haben und die Zukunftschancen ergreifen, an die viele Menschen in unserem Land längst den Glauben verloren hatten.

Wir müssen in Deutschland auch unsere Seele wiederfinden, d.h. wir müssen die Ideen unserer großen Dichter, Denker und Wissenschaftler wieder lebendig werden lassen, die keineswegs veraltet sind, sondern in denen eine Kraft liegt und gegenüber denen die Gedanken und Äußerungen der heutigen "Eliten" geradezu erbärmlich sind. Ich meine die Ideen von Nikolaus von Kues, dem Vater der modernen Naturwissenschaft und des moder-

nen Nationalstaates, von Kepler, dessen Wissenschaftsmethode auch heute noch auf die Lösung ökonomischer Probleme anwendbar ist.

Ich meine Leibniz, dessen Gedanken die amerikanische Verfassung maßgeblich beeinflußt haben, Gauß und Riemann, deren Konzepte für die Organisation der Realwirtschaft unabdingbar sind. Ich spreche von der Bedeutung der Musik von Bach, Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert und Schumann für die Entwicklung der eigenen Kreativität. Ich meine die Bedeutung der ästhetischen Erziehung bei Lessing, Mendelssohn, Schiller und von Humboldt für die Entwicklung eines schönen Charakters, und das Wissen von Friedrich List über den Unterschied zwischen dem "amerikanischen" und dem "britischen" System, um nur einiges zu nennen. Die BüSo ist fest entschlossen, eine Renaissance dieser großen kulturellen Tradition zu bewirken, damit daraus etwas Neues entstehen kann. Der Wandel in den USA wurde durch die LaRouche-Jugendbewegung bewirkt, aber auch Deutschland braucht eine Neue Politik, dafür wird vor allem die LaRouche-Jugendbewegung in der BüSo sorgen.

Wenn wir den wirtschaftlichen Wiederaufbau im Bündnis mit dem wahren Amerika mit einer Renaissance der klassischen Kultur verbinden, dann hat Deutschland alle Chancen der Welt für die Zukunft!

Ihre Helga Zepp-LaRouche

Am 17. Dezember 2006 hielt der amerikanische Staatsmann und Ökonom Lyndon LaRouche anlässlich des Bundesparteitages der BüSo eine Rede, aus der das folgende Zitat stammt:

„Dies ist kein Spiel. Dies ist kein Sport. Es handelt sich nicht um eine Spekulation, und nicht um eine Investition. Es geht hier um das Wohl der Menschheit, zumindest für eine sehr lange Zeit. Darum müssen wir verstehen, daß wir in unserer Gesellschaft unbedingt Revolutionäre benötigen. Wir müssen wie Revolutionäre denken, so wie ich dies beschrieben habe. Wir müssen das in Ordnung bringen, was in der Welt falsch läuft. Wir müssen hinausgehen und Allianzen schaffen und Kontakte knüpfen mit den verschiedenen Teilen der Welt, und mit ihnen in Zusammenarbeit und Diskussion treten. Wir müssen ein System schaffen, das diesen Planeten retten wird. Wir müssen diese Regierungen und Völker in anderen Teilen der Welt darüber informieren, was wir tun werden, ihnen mitteilen, was unsere Vorschläge sind, so daß sie Zeit haben, darüber nachzudenken, ob sie bereit sind, sie anzunehmen oder nicht. Und darum brauchen wir in Europa und insbesondere in Deutschland eine Jugendbewegung, wie wir sie in den USA haben. Sie muß so funktionieren, wie wir in den USA gerade lernen zu funktionieren. Wir brauchen hier einen Faktor junger Menschen, die auf die beste Weise Verlangen empfinden: Verlangen nach einer Zukunft für ihre Identität, Verlangen nach einer Zukunft für das Land, das sie bewohnen, Verlangen nach einer Zukunft für die Zivilisation. Verlangen nach einem bedeutsamen Leben.“

Seien Sie dabei, unterstützen Sie die Aktivitäten unserer Jugendbewegung!

Senden Sie diesen Coupon an: Schiller-Institut, Postfach 5301, 65043 Wiesbaden

- Ja, ich will bei dem Aufbau der LaRouche-Jugendbewegung helfen. Bitte schicken Sie mir Unterlagen.
- Ich möchte Mitglied des Schiller-Instituts werden. Bitte schicken Sie mir Unterlagen.
- Ich möchte selbst aktiv werden verteilen. Schicken Sie mir _____ aktuelle Flugblätter.

Name, Vorname: _____ PLZ, Ort: _____

Straße, Hausnummer: _____ Telefon: _____

Datum, Unterschrift: _____ Email: _____